

Das Titelbild und dieser Text von Dieter Beständig
Liebe Geschwister in Jesus (Yeschua).

GOTT gab mir für das vor uns liegende Jahr 2012 in der Sylvesternacht eine starke Vision, welche für alle Gotteskinder tiefgreifende Veränderungen (Eingriffe) bringen werden. Ich sah eine riesige, lichte Hand, die einen Baum samt seiner Wurzel im Erdreich ergriff; wobei diese Hand wie ein Schaufelbagger tief in das Erdreich um die Wurzel des Baumes herum alles lockerte, anhub und dann in die Richtung GOTTES versetzte, bzw. drehte - so wie sich Sonnenblumen ständig dem Licht der Sonne zuwenden. Ebenso will GOTT seine Pflanzung umgraben, damit sie sich IHM völlig zuwenden. **Das bedeutet: GOTT vollzieht an seinen Kindern eine tiefgreifende Wurzelbehandlung.**

So wie der Besitzer eines Weinbergs sich um seine Pflanzung kümmert, pflegt und beschneidet; ebenso kümmert sich GOTT um uns, die Pflanzung des HERRN! In Matth.3,10 sagt Jesus (Yeschua: "Es ist aber schon die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt. Jeder Baum nun, der keine Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen! (Lukas 3,9).

In Matth.15,13 sagt Jesus (Yeschua: "Jede Pflanze, die nicht mein himmlischer Vater gepflanzt hat, wird ausgerissen werden." Bei einer tiefgreifenden Wurzelbehandlung überprüft GOTT unsere geistlichen Wurzeln - wohin wir sie ausgestreckt haben! GOTTES Geist deckt das Verborgene auf und bringt alles ans Licht. Jede feine Wurzel die sich ihre geistige Nahrung aus einer "anderen Quelle" als die Quelle des Lebens bezieht, wird abgeschnitten werden. Das muss sein! Für die ersten Gläubigen war die Gemeinde, der Leib Christi, die Quelle ihrer Nahrung, Stärkung und ihrer Zurüstung. Um diese Vision darzustellen habe ich diese Bild angefertigt. Interessant ist, dass GOTT mir bereits am 27.11.2011 diesbezüglich eine Vision gab, wo Er eine kleine Pflanze in seiner Hand hielt. Als Er mir nun diese neue Vision gab, dachte ich in keiner Weise an das vorherige Bild, wohl mit dem Grund, dass ich nicht dachte: "Na-ja, das hast du ja erst im November gesehen, also ist es nicht neu" Sonst hätte ich es nicht veröffentlicht. Hierzu gab GOTT mir eine Botschaft mit dem Titel: **"Am Ende der Tage werdet ihr es verstehen"**.

Psalm 1,1-5 Wohl dem Menschen, der nicht dem Rat der Abweichler folgt, nicht auf dem Weg der Verfehlter geht, nicht im Kreis der Spötter sitzt, 2 sondern Freude hat an den Weisungen des Herrn, über seine Weisung nachsinnt bei Tag und bei Nacht. 3 Er ist wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Alles, was er tut, wird ihm gut gelingen. 4 Nicht so die Abweichler: Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. 5 Darum werden die Abweichler im Gericht nicht bestehen noch die Zielverfehlter in der Gemeinde der Gerechten. 6 Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, der Weg der Abweichler aber führt in die Gottesferne.

Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR
Freie Elim Gemeinde, Anklam
Pasewalker Allee 23 17389 Anklam
Bankverbindung: BLZ: 150 616 38 / Konto Nr. 711 2408



Elim - Gruß Februar 2012

www.elim-anklam.de



Wenn ein Sturm vorüberfährt, so ist der Gottlose nicht mehr da; der Gerechte aber ist für die Ewigkeit fest gegründet. Sprüche 10,25

Psalm 92,13; Der Gerechte gedeiht wie die Palme, Er wächst wie die Zedern des Libanon.

Jer. 17, 7+ 8 Gesegnet der Mann, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Hoffnung der Herr ist. Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt:

Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, unablässig bringt er seine Früchte.

Dienst, Gemeinschaft, Anbetung aus „Herold seines Kommens“

Joh 12,1-3

„Jesus nun kam sechs Tage vor dem Passah nach Bethanien, wo Lazarus, der gestorben war, und den Jesus aus den Toten auferweckt hatte. 2 Sie machten ihm nun dort ein Abendessen, und Marta diente; Lazarus aber war einer von denen, die mit ihm bei Tisch saßen. 3 Da nahm Maria ein Pfund Salböl von echter, sehr kostbarer Narde und salbte die Füße Jesus und trocknete seine Füße mit ihren Haaren. Das Haus aber wurde von dem Duft des Salböls erfüllt.“

Die drei Geschwister von Bethanien illustrieren in ihrem Verhalten drei wichtige christliche Aktivitäten: Martha diente dem Herrn, Lazarus pflegte Gemeinschaft mit Ihm, und Maria verehrte Ihn.

Dienst

Martha scheute keine Mühe, Jesus und seine Jünger zu bewirten. Auch wir dürfen dem Herrn dienen. Er sagt: »Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach; und wo ich bin, da wird auch mein Diener sein. Wenn jemand mir dient, so wird der Vater ihn ehren« (Johannes 12:26). Es ist wirklich eine große Ehre, für Den zu arbeiten, der einst in die Welt gekommen ist, nicht »um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele« (Matthäus 20:28). Er selbst gibt uns das Beispiel für jeden Dienst.

Der Vater ehrt den, der seinem Sohn dient. Das ist die größte Belohnung für jede Mühe und Arbeit für den Herrn. Ein Volk ehrt solche, die sich für das Wohl der Nation eingesetzt haben, mit einer Statue oder mit einer ausgezeichneten Erwähnung in den Geschichtsbüchern. Was für eine vergängliche Belohnung ist das im Gegensatz zur ewigen Anerkennung unseres Gottes und Vaters im Himmel. Lasst uns weiter treu und demütig dem Herrn dienen, denn unsere Mühe ist nicht umsonst.

Gemeinschaft

Lazarus lag mit Jesus Christus zu Tisch. Dieser hatte ihn vom leiblichen Tod auferweckt und stand im Begriff, am Kreuz zu sterben, um ihm ewiges Leben zu geben. Auch uns hat der Herr durch sein Sterben am Kreuz vom ewigen Tod gerettet und uns ewiges Leben geschenkt. Darum wollen wir uns viel bei Ihm aufhalten, um von Ihm Worte des Lebens und der Gnade zu vernehmen.

Praktische Gemeinschaft mit dem Herrn genießen wir beim Lesen der Bibel und im Gebet. Es ist ein großes Vorrecht, zu Ihm zu reden und Ihn durch das Wort zu hören. Doch oft handeln wir wie Kinder, die nach dem Essen so schnell wie möglich die Tischgemeinschaft verlassen, um hinauszugehen und zu spielen. Wenn wir jedoch einen Gast lieben und ehren, haben wir es nicht eilig, seinen Besuch zu beenden. Die Zeit, die wir täglich mit dem Herrn verbringen, ist ein echter Anzeiger unseres geistlichen Zustands und unserer Liebe zu Ihm.

Dienst ohne Gemeinschaft mit dem Herrn kann zu einer Bürde werden. Dies war bei Martha in Lukas 10 der Fall, und der Herr musste sie korrigieren. Das Gleiche passierte Elia. Als er vor dem Angesicht des Herrn stand, konnte er sich trotz Widerstand kühn für Gott einsetzen. Doch später wurde er mutlos und floh. Warum? Weil er den Allmächtigen nicht mehr vor sich hatte. Darum forderte Gott ihn in der Höhle am Berg Horeb auf: »Geh hinaus und stell dich auf den Berg vor den Herrn!« Wie notwendig ist es für uns, dass wir uns viel in der Gegenwart des Herrn aufhalten, damit wir Ihm hingebungsvoll dienen können.

Anbetung

Es ist eine Ehre, dem Herrn zu dienen. Es ist eine Freude, mit Ihm Gemeinschaft zu pflegen. Aber das höchste Vorrecht ist die Anbetung. Sie kommt aus einer echten Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn hervor.

Wirkliche Anbetung geschieht im Geist und in der Wahrheit. Sie ist kein Ritual, sondern eine verständnisvolle Verehrung Gottes. »Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus« (1. Johannes 5:20). Mit Freude und Ehrfurcht betrachten wir die Eigenschaften Gottes: Seine Majestät, Seine Heiligkeit und Seine Gnade. Das führt uns zur Anbetung. Wir können sie weder erarbeiten noch erzwingen. Der Geist Gottes bewirkt sie. Wie wichtig ist es deshalb, dass wir im täglichen Leben den Geist weder betrüben noch auslöschen, sondern wirken lassen.

Satan strengt sich ungemein an, die Anbetung zu verhindern, weil er nicht möchte, dass Gott verehrt wird. Bei Maria benutzte er Judas. Dieser nennt die Tätigkeit Marias eine Verschwendung. Aus falschen religiösen Gründen gibt er vor, für die Armen besorgt zu sein. Doch die Anerkennung unseres Herrn und der Wunsch des Vaters nach Anbetern spornen uns an, diesem Vorrecht trotz Widerstand nachzukommen. Lasst uns keiner Aktivität - auch nicht im Werk des Herrn - erlauben, die Anbetung zu behindern oder zu stören.

Wie schön ist die Aussage: »Das Haus aber wurde von dem Geruch des Salböls erfüllt.« Unsere Anbetung wird einen belebenden Einfluss auf unser Zusammenkommen und unsere Familien haben. *A.M.Behnam*

Von Neuem geboren !

Allen denen aber, die ihn (Jesus Christus) aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben« (Johannes 1:12). und (Johannes 3:3).
 » Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen«
 » Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt« (Johannes 4:14).

»Er hat uns errettet - nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern aufgrund seiner Barmherzigkeit - durch das Bad der Wiedergeburt und durch die Erneuerung des Heiligen Geistes.« (Titus 3:5)

Die Lehre von der neuen Geburt ist eine wunderbare Lehre. Es stimmt, sie macht alle falschen Hoffnungen zunichte. Sie sagt dem Menschen, der auf sein anständiges Leben vertraut: »Moral ist nicht genug. Du musst von neuem geboren werden.« Dem Mann, der auf Reformen vertraut und einen neuen Anfang machen will, sagt sie: »Reform genügt nicht, wie gründlich sie auch sein mag. Du musst von neuem geboren werden.« Dem Menschen, der auf seinen liebenswürdigen Charakter vertraut, auf seine Freundlichkeit und Großzügigkeit im Geben, sagt sie: »liebenswürdiges Wesen, Freundlichkeit und großzügiges Geben genügt nicht. Du musst von neuem geboren werden.« Dem Menschen, der auf die äußeren Erscheinungsformen der Religion vertraut, dass er regelmäßig zur Kirche geht, getauft und konfirmiert ist, am Abendmahl teilnimmt und regelmäßig die Bibel liest und betet, sagt sie: »All die äußeren Formen der Religion genügen nicht. Du musst von neuem geboren werden.«

Ja, die Lehre von der Wiedergeburt wirft alle falschen Hoffnungen über den Haufen, die viele von euch haben, und zeigt euch einen besseren Weg, den einzigen Weg. Sie macht die falschen Hoffnungen zunichte und bringt eine neue, bessere, lebendige Hoffnung. Sie sagt jedem Einzelnen: »Du darfst von neuem geboren werden.« Sie sagt dem Menschen, der kein Gefühl für göttliche Dinge hat und darum meint, es gäbe keine Hoffnung für ihn: Du darfst von neuem geboren werden.« Sie kommt zu dem, der in Sünde lebt, der vergebens kämpft und ringt, um von der Sünde frei zu werden, und sagt: »Du kannst von neuem geboren werden und all deine Liebe zur Sünde verlieren, wodurch die Macht der Sünde gebrochen wird.« Sie kommt zu dem in der Gottesferne lebenden Menschen, der so viel Sünden begangen hat, dass er keine Hoffnung mehr sieht, sondern nur eine ewige Hölle nach dem Tode, ja schon hier, eine Hölle, die täglich schlimmer wird und zur Verzweiflung führt, und sagt: »Du kannst von neuem geboren werden; du kannst völlig neu werden; du kannst ein Kind Gottes werden und an seiner heiligen und herrlichen Natur teilhaben.«
Halleluja!

R.A. Torrey

Geburtstag

haben im Februar Unsere Geschwister

am 06.02.

am 15.02.

Kinder Geburtstage:

am 15.02.

Wir gratulieren auf das herzlichste und grüßen mit dem Wort aus Ps 55,23.

Wir wünschen Euch sehr, dass Ihr die Erfahrung macht, die in dieser Verheißung verankert ist.

**„Wirf deine Last auf den HERRN,
er wird dich versorgen,
den Gerechten lässt er
niemals wanken.“**

Gott allein gebührt die Ehre

Wie leicht geschieht es, dass Menschen die Anerkennung und Ehre zuteil wird, die eigentlich Gott gebührt. Überschwänglich lobte ich zu Beginn meines Glaubenslebens den Pastor, der mich zu Jesus führte, und die Freizeit, auf der ich mein Leben unter die Führung Gottes stellte. Wie oft habe ich den Eindruck hinterlassen, dass ich so viel tat, um ein neues und reines Herz zu bekommen, während die Bibel doch sagt: »Er hat uns errettet - nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern aufgrund seiner Barmherzigkeit durch das Bad der Wiedergeburt und die Erneuerung des Heiligen Geistes.« (Titus 3:5).

Wir sollten Gott ehren und nicht uns selbst; auch Persönlichkeiten, Formen und Methoden nicht mehr Ehre geben als Gott. Der Herr tut alles, was Er kann, um uns vor solch einer eiteln Ehre zu bewahren. »Seht doch eure Berufung an, liebe Brüder! Da sind nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme; sondern das Törichte der Welt hat Gott erwählt und das Verachtete hat Gott erwählt, und das, was nichts ist, damit er zunichte mache, was etwas ist, damit sich vor Gott kein Fleisch rühme« (1. Korinther 1:26-29). Es steht geschrieben: »Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!« (1. Korinther 1:31). »Von mir aber sei es ferne,« schreibt Paulus, »mich zu rühmen, als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt« (Galater 6:14).

Gott entthronte Nebukadnezar, weil er Gott nicht die Ehre gegeben hatte. »Ist das nicht das große Babel, das ich mir erbaut habe zur königlichen Residenz mit meiner gewaltigen Macht und zu Ehren meiner Herrlichkeit?« Der König hatte noch nicht ausgedredet, da ertönte eine Stimme aus dem Himmel: »Hiermit wird dir die Herrschaft weggenommen, König Nebukadnezar!« (Daniel 4:27-28).

Betrachten wir den Pharisäer, der sich aufgrund seines hohen moralischen Standes selbst die Ehre gab, aber Gott nicht ehrte. Dieser Mann verließ den Tempel ungesegnet. Dies mag vielleicht offenbaren, weshalb manche unter uns so wenig gesegnet sind. Wir sollen nicht das Ich verkündigen, sondern Christus, und nach Seiner Ehre trachten. »Wer aus sich selbst heraus redet, dem geht es um seine eigene Ehre. Wem es aber um die Ehre dessen geht, der ihn gesandt hat, der ist glaubwürdig und hat keine unrechten Absichten« (Johannes 7:18).

»Was immer ihr tut, ob ihr nun esst oder trinkt oder sonst etwas tut - tut alles zur Ehre Gottes!« (1. Korinther 10:31). Täglich wollen wir Gott die Ehre geben für die Segnungen des Lebens: »Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist, noch ein Schatten infolge von Wechsel« (Jakobus 1:17).

»So spricht der HERR: Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit, und der Starke sei nicht stolz auf seine Stärke, und der Reiche rühme sich nicht seines Reichtums; sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er Einsicht hat und mich erkennt, dass ich der HERR bin, der auf der Erde Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit schafft! Denn daran habe ich Wohlgefallen, spricht der HERR« (Jeremia 9:22-23).

J. W. Veal

Monatsplan, Februar - 2012

Woche	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
	Gottesfeste	Morgengebet	Morgengebet	Bibelgespräch	Morgengebet	Besonderes	Morgengebet
1	29.01. Anklam 09:30 Heilungs-Gottesdienst Leitung: Manfred Schreiber Lobpreis: Conni od. Mathias Kinder: nach Bedarf Verkündig. Manfred Schreiber	30.01.	31.01.	01.02. Anklam 19:00 Bibelgespräch	02.02.	03.02. Anklam 19:30 Abend der Anbetung Kommt und betet an, den König & Herrn Pasewalker Allee 23	04.02. Hamburg Regionalkonferenz Christengemeinde Elim HH, Bostelreihe 9
2	05.02. Anklam 09:30 Festversammlung Leitung: Burkhard Dyck Lobpreis: Conni od. Mathias Kinder: nach Bedarf Verkündig. Manfred Schreiber Mittagstisch + 14:00 Gemeindeversammlung	06.02. Anklam 19:00 "Männer & Väter - Abend"	07.02.	08.02. Anklam 19:30 gemeinsamer Gebetsabend LKG, Friedl.Landstr. 28	09.02.	10.02.	11.02.
		← bitte beachten					
3	12.02. Anklam 09:30 Festversammlung Leitung: Mathias Seifert Lobpreis: Conni od. Mathias Kinder: nach Bedarf Verkündig. Manfred Schreiber	13.02.	14.02.	15.02. Anklam 19:00 Bibelgespräch	16.02.	17.02. Anklam, 19:30 Abendveranstaltung Menschen der Hoffnung Pasewalker Allee 23 von & mit Open Doors	18.02.
4	19.02. Anklam 09:30 Festversammlung Leitung: Werner Krüger Lobpreis: Conni od. Mathias Kinder: nach Bedarf Verkündig. Manfred Schreiber	20.02. Anklam 19:00 "Männer & Väter - Abend"	21.02.	22.02. Anklam 19:00 Bibelgespräch	23.02.	24.02.	25.02.
5	26.02. Anklam 09:30 Heilungs-Gottesdienst Leitung: Thomas Balkow Lobpreis: Conni od. Mathias Verkündig. Manfred Schreiber	27.02.	28.02.	29.02. Anklam 19:00 Bibelgespräch	01.03.	02.03. Anklam 19:30 Abend der Anbetung Kommt und betet an, den König & Herrn Pasewalker Allee 23	03.03.
Vorankündigungen:							
Anbetungs-Abend, Freitag, 02.03.2012, 19:30 Uhr, Pasewalker Allee 23				Menschen der Hoffnung, Freitag, 09.03.2012 / FEG, Pasew. Allee 23, mit			
monatliche Gebetstreffen biblischer Gemeinden Anklam's / Donnerstag, 08.03.2012 in EFG, Breite Str. 15, 14,30 Uhr							